

Berlin, 10. September 2018

### **Mit Blick auf die heutige Abstimmung im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments über die geplanten CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwerte für PKW sagt Stefan Kapferer, Vorsitzender der BDEW-Hauptgeschäftsführung:**

„Wenn die Energiewende im Verkehrsbereich gelingen soll, muss der Automobilsektor endlich ins Handeln kommen. Der Umweltausschuss sollte sich deshalb heute für eine Verschärfung der CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für PKW und leichte Nutzfahrzeuge aussprechen. Die im Ausschuss vorgeschlagene Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Einsparziele von 15 auf 20 Prozent bis 2025 und von 30 auf 45 Prozent bis 2030 wäre ein starker Hebel, um in der Automobilwirtschaft Innovationen voranzutreiben.

In Deutschland liegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrsbereichs derzeit nahezu genauso hoch wie im Jahr 1990. Im Unterschied dazu hat die Energiewirtschaft es geschafft, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß im gleichen Zeitraum um über ein Viertel zu reduzieren. Diese Anstrengungen sollten auch im Verkehrssektor möglich sein.

Der Umweltausschuss sollte darauf drängen, dass ein verbindliches Zwischenziel für 2025 definiert wird. Das erhöht die Planbarkeit sowohl für die Hersteller klimaschonender Fahrzeuge als auch die Betreiber der entsprechenden Lade- bzw. Tankinfrastrukturen. Wichtig ist zudem, das CO<sub>2</sub>-Einsparpotential von Erdgasfahrzeugen stärker zu nutzen: Hersteller sollten bei der Ermittlung ihres CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwertes einen Bonus erhalten, wenn sie Erdgasfahrzeuge in den Markt bringen. Denn sie können sofort einen Beitrag leisten, um die CO<sub>2</sub>-, Feinstaub- und Stickoxidemissionen im Straßenverkehr zu senken.

Bei der Diskussion um ambitionierte CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwerte sollte Deutschland mit gutem Beispiel vorangehen und zügig eine entsprechende Position für die Beratungen im EU-Ministerrat finden.“

**BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e. V.**  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

**Bereich Kommunikation**  
Manuela Wolter  
Stv. Pressesprecherin  
Telefon  
+49 30 300199-1162  
Telefax  
+49 30 300199-3162  
presse@bdew.de  
www.bdew.de